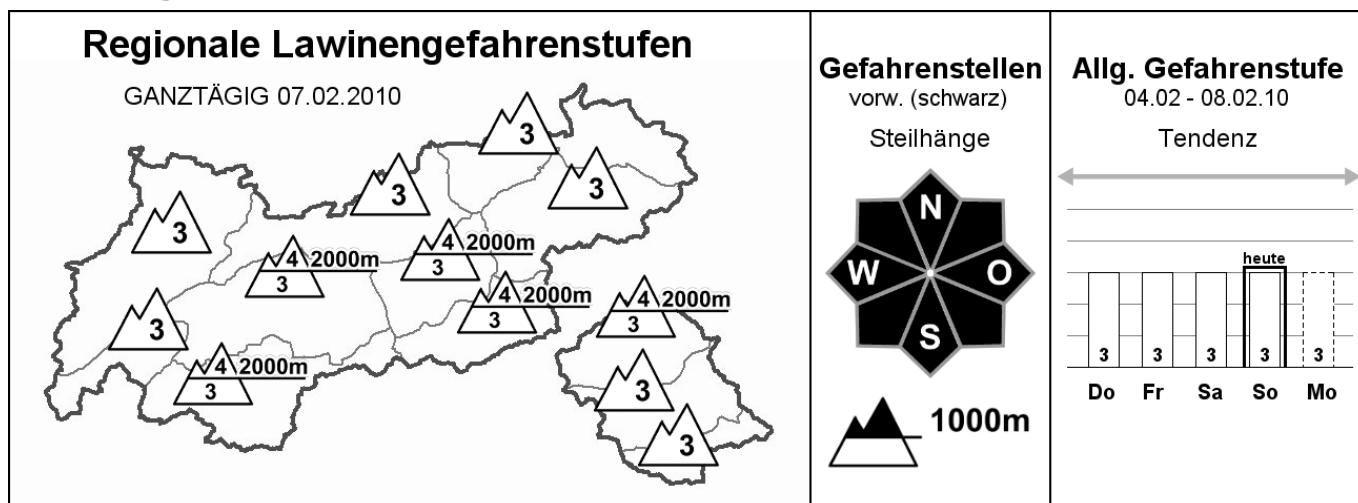


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 07.02.2010, um 07:30 Uhr



Zahlreiche Lawinenereignisse bestätigen die durchwegs heikle Lawinensituation für den Wintersportler

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt für den Wintersportler angespannt. Oberhalb etwa 2000m herrscht in den Öztaler, Stubai, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie den nördlichen Ausläufern der Osttiroler Tauern große Lawinengefahr. In höher gelegenen, vom Wind beeinflussten Gebieten ist dort noch mit spontanen Lawinenabgängen aus sehr steilem, meist kammnahen Gelände zu rechnen. Es werden Lawinen mittlerer Größe vermehrt aus den Expositionen SW über S bis SO erwartet.

In den übrigen Regionen Tirols herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. Dabei handelt es sich um eine durchwegs heikle Situation für den Wintersportler. Lawinenauslösungen sind im steilen, eingewehten und bislang eher selten befahrenen bzw. begangenen Gelände durch geringe Belastung eher wahrscheinlich als möglich. Betroffen sind sämtliche Hangrichtungen. Wir raten deshalb weiterhin zu sehr großer Vorsicht und Zurückhaltung im freien Skigelände. Unerfahrenen Personen raten wir, auf den gesicherten Pisten zu bleiben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in ganz Tirol geschneit. Am meisten Schnee ist in den südlichen Zillertaler Alpen mit bis zu 30cm gefallen. In den Nordalpen, den Tuxer, Stubai und Öztaler Alpen sowie im nördlichen Osttirol waren es meist um 20cm, ansonsten um 10cm. In Summe waren es in diesen Regionen während der letzten 2 Tage somit meist 30-40cm Neuschnee. Der Wind hat zwar nachgelassen, insbesondere entlang des Alpenhauptkammes weht dieser jedoch unverändert kräftig aus nördlichen Richtungen. Somit entstehen weiterhin Tribschneeansammlungen.

In die Altschneedecke sind derzeit verbreitet lockere, häufig aus Schwimmschnee bestehende Schichten eingelagert. Dazwischen findet man meist dünne Schmelzharschdeckel. Die Verbindung des seit Ende Jänner gefallenen und oftmals vom Wind beeinflussten Schnees mit der Altschneedecke ist allgemein schlecht! Mit zunehmender Seehöhe wird die Schneeverteilung unregelmäßiger. Vermehrt findet man dann härtere windbeeinflusste Schichten. Der heutige Neuschnee ist mancherorts ohne Windeinfluss gefallen. Dies erschwert mitunter die Gefahrenbeurteilung.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Schneefall läßt an der Alpennordseite bis zum Nachmittag nach. Etwas auflockern sollte es dann inneralpin westlich des Brenners. Im Nordstau, den Kitzbüheler und Zillertaler Alpen halten sich Störungsreste mit schwachen Schneeschauern noch länger. Sonnig in den Dolomiten, kräftiger Nordwind. Temperatur in 2000m -8 Grad, in 3000m -14 Grad. Mäßiger, in Hochlagen lebhafter Nordostwind.

TENDENZ

Wir raten weiterhin zu höchster Vorsicht im freien Gelände. Die Lawinensituation bleibt für den Wintersportler angespannt!

Patrick Nairz